

## Aufnahmen und Anonymität

- » Die Aufnahmen werden auf für unsere Forschung besonders interessante Interaktionen hin durchgesehen.
- » Handlungen und Inhalte interessanter Passagen werden schriftlich beschrieben und interpretiert.
- » Am Ende des Projekts werden Artikel in wissenschaftlichen Fachzeitschriften und vielleicht sogar ein Buch veröffentlicht.
- » Einzelne, besondere Standbilder können zur Unterstützung der Interpretation notwendig sein.

Beim Verwenden der Aufnahmen wird dabei hoher Wert auf Anonymität gelegt:

- » Der Ort der Aufnahme wird verschleiert.
- » Die Einrichtung wird verschleiert.
- » Anwesende werden mit Falschnamen versehen.
- » Standbilder werden in Zeichnungen umgewandelt und damit Gesichter verfremdet.

Die Videos wird außerhalb des Projektes niemand sehen und wir unterliegen bezüglich aller anderen persönlichen Informationen der Schweigepflicht.

Mehr Informationen zur gängigen Anonymisierung:  
<https://www.dgfe.de/dgfe-wir-ueber-uns/ethik-rat-ethikkodex>

## Erste wissenschaftliche Veröffentlichungen

In den folgenden Publikationen, die wir Ihnen auch gerne zuschicken, können Sie sich über unsere methodische Vorgehensweise, erste Projektergebnisse wie auch darüber informieren, wie wir anonymisieren.

Nohl, Arnd-Michael/Dehnavi, Morvarid/Amling, Steffen (2021): Interaktionsmodi und pädagogische Prozesse: Zur videographiebasierten dokumentarischen Interpretation von Interaktionen in Kindertagesstätten. In: A. Geimer et al. (Hrsg.): Jahrbuch Dokumentarische Methode, Heft 4/2021. Berlin: ces e.V. [url: <https://doi.org/10.21241/ssoar.78276>], S. 77-101

Amling, Steffen/Dehnavi, Morvarid/Nohl, Arnd-Michael (2022): Führung und Sorge in pädagogischen Interaktionen – Videographiegestützte Beobachtungen in Kindertagesstätten. In: Zeitschrift für Pädagogik 68 (2), S. 207-226

## Ansprechpersonen

Dr. Morvarid Götz-Dehnavi  
✉ [dehnavi@hsu-hh.de](mailto:dehnavi@hsu-hh.de)

Univ.-Prof. Dr. Arnd-Michael Nohl  
✉ [nohl@hsu-hh.de](mailto:nohl@hsu-hh.de)

Marco Mazzarisi (M.A.)  
✉ [mazzarim@hsu-hh.de](mailto:mazzarim@hsu-hh.de)

Dr. Sarah Thomsen  
✉ [thomsens@hsu-hh.de](mailto:thomsens@hsu-hh.de)

## Forschungsprojekt

### „Erziehung und Interaktion in der Kindertagesstätte“



Informationsflyer für  
Eltern und Fachkräfte

## Das Projekt

Das Projekt wird von der Deutschen Forschungsgesellschaft (DFG) gefördert und von Dr. Morvarid Götz-Dehnavi und Prof. Dr. Arnd-Michael Nohl geleitet. Im Forschungsteam arbeiten zudem Marco Mazzarisi und Dr. Sarah Thomsen.

Wir alle sind an der Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr Hamburg beschäftigt. In einem vorbereitenden Projekt wurden an zwei Kindertagesstätten bereits erste Erhebungen durchgeführt, um die Forschungsmethode der Dokumentarischen Methode, mit der wir arbeiten, auf die Interpretation von Interaktionen in der Frühpädagogik anzupassen und weiterzuentwickeln. In diesem Projekt soll es nun darum gehen, die Interaktionen von Fachkräften und Kindern detailliert zu betrachten. Dabei steht der Begriff der „Erziehung“ im Mittelpunkt.

## Das Team



Dr. Morvarid Götz-Dehnavi



Prof. Dr. Arnd-Michael Nohl



Marco Mazzarisi (M.A.)



Dr. Sarah Thomsen



Bild: Helmut-Schmidt-Universität | © Ulrike Schröder

## Ziele des Projekts

Wir hoffen, durch die Untersuchung von pädagogischen Interaktionen in Kindertagesstätten ...

- » **Feinheiten von Erziehungsprozessen herausarbeiten,**
- » **den theoretischen Begriff der „Erziehung“ von anderen Prozessen abzugrenzen** (z.B. auch von den Begriffen der „Sozialisation“, „Lehre“, „Sorge“ und „Führung“),
- » die **Unterschiedlichkeit von Erziehungsprozessen** (z.B. gegenüber einzelnen Kindern oder der ganzen Gruppe) herauszuarbeiten.

Mit der Arbeit an den pädagogischen Grundbegriffen können wir dazu beitragen, die Praxis der Frühpädagogik besser zu verstehen – und umgekehrt.

Unser Ziel ist es aber **nicht**, das Verhalten der Kinder oder der Fachkräfte zu bewerten.

## Erhebung in Kindertagesstätten

Zum besseren Verständnis möchten wir an dieser Stelle unsere Erhebungspraxis beschreiben:

- » Der Erziehungsalltag wird idealerweise mehrere Tage bis zu einer Woche lang auf Video aufgezeichnet.
- » Beobachtet wird beispielsweise ein Gruppen-, Mehrzweck- oder Kunstraum.
- » Zwei Stativkameras und mehrere Mikrofone bilden die gesamte Situation im Raum der Aufnahme ab.

Das ermöglicht uns eine besonders feine und fehlerarme Analyse der Interaktionen zwischen Fachkraft und Kind. Wir selbst sind zur Bedienung der Kameras anwesend. Der Alltag der Kinder in den Tagesstätten soll durch unsere Anwesenheit und die Aufnahmesituation aber nicht verändert werden.



Foto: © Autor / stock.adobe.com